

AEHT – Kongress in Antalya (Türkei)

Seit 1989 gehören die Tourismusschulen Bad Leonfelden der AEHT (Europäischen Vereinigung der Hotel- und Tourismusschulen) an. Unsere Schule

sein Verdienst war es auch, die ehemaligen Oststaaten der AEHT zuzuführen, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu fördern. Dafür gebühren

rer helfen, Sprachschwierigkeiten zu überwinden, Nervosität abzubauen und Sicherheit zu geben. Jede/r SchülerIn, der/die an derartigen Veranstaltungen teilnimmt, lernt die praktische Seite des Tourismus kennen und erfährt eine Menge für sein/ihr zukünftiges Leben. Unsere SchülerInnen haben sich toll geschlagen, aber besonders stolz sind wir auf Beate Beham, die mit ihrer holländischen Partnerin den 3. Platz im Service belegte.

Neben den Wettbewerben wurden für Lehrerinnen und Direktoren Fortbildungsveranstaltungen (türkische Küche, Kaffee und Kultur), sowie Ausflüge nach Aspendos, Side und Antalya organisiert.

Festliche Galadiners, Tanz- und Mu-



Ein kulinarischer Höhepunkt war das 1001 Nacht Galadîner

organisierte 2001 den jährlich stattfindenden Kongress in Linz und ab diesem Zeitpunkt haben sich die internati-



Mag. Bauer beim Energie tanken.

onalen Kontakte der Schule vervielfältigt. Natürlich sind die zahlreichen Engagements im Ausland nicht nur auf die AEHT zurückzuführen, sondern auf die beständige Arbeit unseres ehemaligen Direktors, HR Dr. Steindl. Durch seine Bemühungen ist es der Schule gelungen, Freundschaften nicht nur im westlichen Europa zu knüpfen, nein

ihm unser Dank und unsere Anerkennung. Als Vize-Präsident der AEHT begleitete er auch heuer wieder mit seiner Gattin Gerlinde die Delegation der Bad Leonfeldener Tourismusschulen.

Vom 22. – 27. Oktober 2005 befanden wir (Beate Beham, Carina Berndl, Daniel Gumpenberger HIVa und Julia Heinrich HIVc, Mag. Liselotte Büsser und Mag. Romana Bauer) uns im beeindruckenden Hotel Kemer Resort in Kemer mit circa 600 Teilnehmern aus 28 Nationen. Bei 30°C im Schatten, strahlendem Sonnenschein und guter Laune nahmen unsere Schüler/innen an den diversen Wettbewerben teil. Diese sind das eigentliche Ereignis für SchülerInnen und begleitende Lehrerinnen. Es werden Vorbereitungen für die Auftritte getroffen, Präsentationen perfektioniert und die letzten Tipps für Bar- und Servicebewerbe gegeben. Manche Schülergruppen arbeiten nächtelang an ihren Auftritten und die Leh-



Beate und Floor nach ihren erfolgreichen Wettbewerben.

sikveranstaltungen rundeten das Programm ab. Selbstverständlich kamen die Gespräche zwischen den Teilnehmer/innen nicht zu kurz und langjährig bestehende Freundschaften wurden häufig dazu genutzt, einen SchülerInnen-Austausch oder ein europäisches Projekt zu planen.

Mag. R. Bauer

Summer in Bridlington (England)

An der englischen Nordseeküste in Yorkshire in der Stadt Bridlington arbeiteten Katharina Hintringer, Sabine Großhaupt und ich 9 Wochen für das Hotel Revelstoke. Meine Aufgabe war es, im Quay-side Restaurant, das circa einen Kilometer vom Hotel Revelstoke entfernt war, die Gäste zu empfangen, an ihren Tisch zu begleiten und Getränke und Speisen anzubieten und zu servieren. Hauptsächlich wurden Fish & Chips mit Tee gespeist, doch auch der delikat zubereitete Hummer war ein Spitzenreiter.

Meine Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen waren sehr freundlich und ich konnte mein im Unterricht erlerntes Englisch anwenden und erweitern. Anfangs bereitete mir die Fremdsprache einige Schwierigkeiten, zum Beispiel der Dialekt (nout = nothing), doch am Ende dieser schönen und aufregenden Englandzeit konnte ich Positives feststellen – ich habe dazu gelernt. Dieses Land, diese Mentalität - ich empfehle jedem, sich dieses Land im Zuge eines Praktikums anzusehen.

Cornelia Priesner



Praktikum in Mallorca

Im Sommer 2006 durften ich und 7 weitere Schüler aus den 4. und

5. Klassen unser Pflichtpraktikum in Spanien auf Mallorca absolvieren. Wir



arbeiteten im Hotel „Complejo Bellevue“ in Alcudia im Norden der Insel, welches mit 6100 Betten das größte Apartmenthotel Europas ist.

Alle von uns waren im Service tätig, wobei die Hälfte in einem „Entertainment-Center“ arbeitete, wo täglich ca. 2000 Besucher ihre Urlaubsabende genossen. Der Rest von uns war in den neun Poolbars oder in der Cafeteria beschäftigt. Auch wenn die Arbeit oft anstrengend war, haben wir unsere Zeit in Spanien sehr genossen. Wir konnten besonders durch die Möglichkeit mit Einheimischen und den zu 90% englischen Gästen zu kommunizieren, profitieren, da wir alle (Reischauer Susanne, Kappl Stefan, Fenkhuber David, Pfeil Andreas HVc; Zwickl Peter, Lettner Michael, Pröll Michael, Schnürzler Andreas HVc; Hieslmair Philipp, G3b) unsere Sprachkenntnisse erheblich verbessern konnten.

Susanne Reischauer

2 Monate Praktikum im Elsass



„Bonhomme“ ist ein kleiner Ort im Elsass mit 800 Einwohnern in der Nähe von Colmar, wo ich mit meinem Klassenkollegen Gabriel Koch über das Leonardo da Vinci – Mobilitätsprojekt in das Hotel de la Poste kam um unser Praktikum zu machen. Mein Aufgabenbereich im Service umfasste in der Früh die Betreuung des

Frühstücksbuffets und die Mise en place – Arbeiten für das Mittagsservice. Am Nachmittag hatte ich dann 4 Stunden frei und durfte am Abend dann beim Abendservice mitarbeiten. Gabriel durfte in der Küche sehr viel machen und mit dem an den Tag gebrachten Interesse seinerseits kam es dann soweit, dass er gewisse Speisen alleine zubereiten durfte.

Unsere freien Tage waren Montag und Dienstag, welche wir dann meistens in Colmar verbrachten. Wenn wir Besuch hatten fuhren wir auch weiter nach Strassburg oder in die Schweiz nach Basel. Generell haben wir in diesen zwei Monaten sehr viel gelernt und hatten sehr viel Spaß mit unseren Chefs und Arbeitskollegen. Die anfänglichen sprachlichen Schwierigkei-



ten konnten wir schnell überwinden, da wir sehr freundlich aufgenommen und auch sehr nett behandelt wurden. Wir waren so begeistert von diesem Praktikum in Frankreich, dass wir auch heuer wieder unser Praktikum in Frankreich absolvieren werden.

Anja Holzer

Praktikum in Italien



Ich absolvierte mein Praktikum im Rahmen des Leonardo Projektes in Südtirol im Sport- und Wellnessresort Quellenhof. Die Anlage aus insgesamt 7 Häusern der gehobenen Gastronomie

bot mir ein ausgezeichnetes Arbeitsumfeld. Man ermöglichte mir ein selbständiges Arbeiten und unterstützte mich bei meinen Aufgaben. Durch das umfangreiche Angebot und die vielschichtigen Gästegruppen konnte ich viel über deren Wünsche und Bedürfnisse lernen.

Das Sport- und Wellnessresort Quellenhof im Besitz der Familie Dorfer bietet ein attraktives Angebot für Jung und Alt. Die Anlage im wunderschönen Passeiertal mit insgesamt 173



Zimmern ist für die familiäre Atmosphäre und die hervorragende Küche über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Karin Zarzer-Pesenböck

Praktikum in Deutschland

Im Sommer 2005 absolvierte ich mein zweimonatiges Praktikum im Victor's Residenzhotel Schloss Berg, Perl-Nennig/Mosel in Deutschland.

Dieses **5* Haus** liegt von Weinbergen eingerahmt reizvoll und ausgesprochen ruhig im Dreiländereck Deutschland, Luxemburg und Frankreich unweit von Schengen. Es umfasst 99 Zimmer und 21 Suiten, welche mit allem Komfort ausgestattet sind.



Das Victor's Residenz Hotel Schloss Berg ist vorwiegend ein Domizil für Businessgäste und verfügt daher über 4 Tagungsräume.

Mein Tätigkeitsbereich umfasste den Service im a la carte Restaurant und im Bankettbereich.

Durch diese Arbeit habe ich Menschen verschiedener Nationalitäten kennen und schätzen gelernt, sowohl bei den Gästen, wie auch bei den Arbeitskollegen.

Besonders freut es mich, dass ich mein bis dahin erlerntes Fachwissen in diesem schönen, exklusiven Haus erweitern konnte.

Schützenberger Stephanie, HIVc